

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 1: Ein Elb in Auckland

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Ein Elb in Auckland

Teil: 1/???

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR RPS Crossover

Rating: PG-16

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic][slash]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Ein gleißender Schmerz durchfuhr die Seite des Elbenhauptmannes. Entsetzt weiteten sich die blauen Augen, doch ehe er sich versah, kam ein neuer, ein noch stechender Schmerz hinzu, der alles zuvor erlebte vergessen lies. Doch er währte nur kurz. Dann griff Dunkelheit nach dem Elben und riss ihn in ein schwarzes Loch. Von weit her hörte er noch eine vertraute Stimme die seinen Namen rief, doch dann war alles weg, existierte nichts mehr.

Craig Parker hielt sich den Rücken. Er war definitiv zu alt für so was, aber woher sollte er auch wissen dass schon ihm schon das bisschen Anstrengung auf den Rücken schlägt. Mit einem leisen Fluchen richtete er sich wieder auf, Gartenarbeit war wirklich

nichts mehr für ihn.

Kurz darauf war der Schmerz auch schon wieder vergessen und Craig frönte weiter der Gartenarbeit. Doch man schien ihm seine Ruhe nicht zu gönnen, denn das Telefon begann zu klingeln und egal wie oft Craig auch genervt zum Haus blickte, der Quälgeist gab nicht auf.

Also stand er auf und gab nach. Als er endlich im Haus war und den Hörer in die Hand nahm, war er nicht wirklich freundlich. "WAS?"

"Craig?"; erklang die aufgeregte Stimme von Peter Jackson. "Du bist daheim?", die völlig überflüssige Frage.

"Natürlich bin ich daheim, wo sollte ich denn sonst sein?" Craig war ziemlich mies gelaunt und dann auch noch solche blöden Fragen von Peter brachten ihn dazu genervt zu seufzen. "Was willst du?"

"Du...du solltest ganz, ganz schnell mal ins Krankenhaus kommen.....", meinte Peter mit bebender Stimme, so dass Craig sich den kleinen Mann sehr gut vorstellen wie er leichenblass am Telefon hing.

"Ins Krankenhaus? Ist dir was passiert? Oder einem der anderen?" Der Kiwi wurde neugierig. Was brachte Peter so aus dem Konzept? Wenn einem der anderen etwas geschehen wäre, dann wüsste er doch schon längst bescheid, oder?

"Ko-komm einfach her...ich warte am Eingang!" Damit hängt PJ auf.

Grummelnd legte Craig auf und suchte sich seinen Autoschlüssel. Ziemlich genervt saß er kurz darauf in Wagen und war auf dem Weg zum Krankenhaus. Als er dort ankam, sah er Peter schon von weitem, der irgendwie ziemlich angespannt aussah. Schnell parkte er das Auto und ging dann auf Peter zu. "Was ist denn nun? Ich bin hier, jetzt sag mir was los ist."

"Ich zeige es dir....."; meinte dieser knapp und zog Craig hinter sich her bis auf die Intensivstation. Dort drückte er ihm wortlos einen Kittel in die Hand und schlüpfte selbst in einen, den er dann auch am Boden nachschleifte.

Langsam war Craigs Geduld wirklich am Ende. Missmutig schlüpfte er in den Kittel und warf Peter einen bösen Blick zu. "Wehe es ist nichts Wichtiges."

"Es IST aber wichtig....", meinte der nur und schob Craig in ein Zimmer. Als dessen Blick auf den Mann im Bett fiel, der an Schläuchen hing und dessen Atmung von einer Beatmungsmaschine unterstützt wurde, glaubte er einen Moment in einen Spiegel zu blicken.

"Was soll das sein? Ein blöder Scherz?" Mit ungläubigem Blick ging er näher an das Bett heran und betrachtete die Person. "Peter? Wer ist das?"

"I-ich dachte erst du seihst es...die Leute hier im Krankenhaus wohl auch, aber

dann.....Craig...die Haare sind echt und die Ohren...sieh dir seine Ohren an..."

Vorsichtig beugte Craig sich etwas hinunter und betrachtete die Ohren des Fremden. Das konnte nicht sein, er streckte seine Hand danach aus und berührte die Spitze. "Das...das ist ein Scherz, das kann doch nicht..."

"Würde ich es nicht selber sehen, würde ich es auch nicht glauben. Aber vor allem seine Verletzungen...Craig...er hat eine Stichverletzung im Unterbauch und irgend jemand hat ihm etwas Spitzes in den Rücken gerammt....etwas....wie ein...ja wie ein Schwert."

Sofort richtete der Jüngere sich auf und sah Peter an. "Aber, das kann doch nicht sein, es war doch nur ein Film, wie ist das möglich?"

"Ich weiß es nicht...ich weiß es wirklich nicht. Aber das hier ist entweder der echte Haldir oder ein unwahrscheinlich ausgeklügelter Scherz. Aber die Ärzte meinen es sei erstaunlich das jemand dermaßige Verletzungen überhaupt überlebt. Sie haben ihn in ein künstliches Koma versetzt, denn sonst wäre er zu unruhig gewesen. Stell dir das mal vor Craig, er ist noch nicht einmal bewusstlos gewesen als sie ihn hergebracht haben."

Dieser sah inzwischen wieder zu der Person die dort im Bett lag. Alles sprach dafür. Die Spitzen Ohren, das Aussehen, die Wunden, aber wie konnte so was geschehen? "Vielleicht sind solche Verletzungen für Elben nicht tödlich, was wissen wir denn schon darüber? Außerdem muss es ein Schock für ihn gewesen sein, als er plötzlich hier war. Wie ist er hierher gekommen? Ich meine ein Elb rennt doch nicht einfach so in ein Krankenhaus oder?"

"Man hat ihn irgendwo in Wellingtoner Industriegebiet gefunden, noch nicht einmal all zu weit von der WETA-Werkstatt entfernt." Peter seufzte und fuhr sich übers Gesicht. "Abwarten und Teetrinken, bis sie ihn wieder aufwecken."

Craig setzte sich auf einen der Stühle im Zimmer und fuhr sich mit den Händen durchs Haar. Seltsamerweise fühlte er sich verantwortlich für den Fremden dort im Bett und hatte das Gefühl das er auf jeden Fall bei ihm bleiben sollte. "Ich kümmere mich um ihn." Seine Stimme war nur ein flüstern als er Peter wieder ansah."

Der hob den gesenkten Kopf wieder. Mit so was hatte er ja rechnen müssen, als er Craig ins Krankenhaus zitiert hatte. Er nickte leicht. "Tut das...ich geh mal bei den Ärzten nachhacken wie lange sie ihn im Koma halten wollen." Er trat kurz an Craigs Seite und drückte ihm ein kleines Wörterbuch in die Hand.

"Was ist das?" Verwirrt blickte Craig auf das Buch in seinen Händen.

"Falls er irgendwann aufwacht und uns nicht versteht.....wenn er das versteht, dann ist er es. Dann ist er wirklich Haldir!"

Craig sah wieder auf das Buch. Natürlich wenn das wirklich Haldir war, dann würde er ihn sicher nicht verstehen, konnte man nur hoffen das die Sprache die Tolkien den

Elben an gedacht hatte wirklich auch die Sprache war die Haldir sprechen würde, wenn er es denn wirklich war. "Okay, frag mal die Ärzte, ich bleib solange hier."

Craig hatte Glück, sein Schützling wachte nicht einfach selbstständig auf, obwohl es kein Ding der Unmöglichkeit war, floss wirklich elbisches Blut durch dessen Adern. Doch auch der vermeintliche Elb hatte Glück, die Ärzte befanden seine Genesung als mehr als außergewöhnlich gut und meinten, dass sie ihn morgen wohl aufwecken würden. Doch so lange gab es weder für Craig noch für Peter einen Grund im Krankenhaus zu bleiben. Jackson sah das auch sofort ein und blickte abwartend zu dem Jüngeren.

"Ich will hier nicht weg" seufzte dieser schließlich. Immer noch fühlte er sich verantwortlich für den Verletzten im Bett. "Peter ich weiß nicht wieso, aber ich glaube ich habe seinen Schmerz gespürt. Zwar nur leicht, aber trotzdem."

"Wie meinst du das?"

"Ich war vorhin in meinem Garten und als ich mich aufrichtete durchzog meinen Rücken ein heftiger Schmerz und zwar genau da, wo er seine Wunde hat." Damit deutete er auf Haldir und hielt sich mit der anderen Hand seinen Rücken.

"Wäre ein gar merkwürdiger Zufall", stimmte PJ ihm zu. "Nun gut, bleib so lange sie dich lassen. Ich werd morgen früh wieder hier sein."

Lächelnd sah er PJ einen Moment hinterher, dann trat er wieder an das Bett des Fremden. "Wer bist du nur, dass du unser Leben so durcheinander bringst?"

Leises Maschinenpiepsen, das einen kräftigen Herzschlag angab, war das Einzige was ihm antwortete. Keiner der Ärzte schickte ihn in dieser Nacht nach Hause und so fand Peter Jackson am nächsten morgen einen reichlich müde wirkenden Craig im Zimmer vor, das er zusammen mit dem behandelnden Arzt und einer Krankenschwester betrat.

Craig wurde von den Geräuschen im Zimmer aufgeschreckt, war er doch leicht eingedöst, aber als er Peter und den Arzt sah, war er sofort wieder hellwach. "Hallo...ähm ich meine Guten Morgen."

"So dann wollen wir mal sehen...", meinte der Arzt und hängte eine der Infusionen ab und gab eine Spritze in die Kanüle, um dann aufmerksam das Gesicht des Patienten zu betrachten.

Craig stand neben dem Bett und beobachtete genau was der Arzt tat. Auch Peter stand daneben und sein Blick war fest auf das Gesicht der vermeintlichen Elben gerichtet. "Wie lange wird es dauern bis er aufwacht?" wollte Craig schließlich wissen.

Die Antwort bekam er nicht vom Arzt, sondern vom Patienten selber, dessen Augenlider zu flattern begannen. Der Doc wich nur erstaunt zurück. "Oh...also so schnell sollte das eigentlich nicht gehen....."

"Ähm...er ist etwas besonderes, sie wissen schon, sein Blut und so..." Craig wusste nicht wie er es sonst erklären sollte. Der Kiwi blickte nervös auf 'Haldir' und wartete gespannt ab was geschehen würde. Peter begann nun aufgeregt im Zimmer hin und her zu laufen und warf immer wieder einen Blick zum Bett.

Schließlich schlug der Elb die Augen komplett auf. Schon im nächsten Moment ging ein Alarm los, als er anfang gegen die Maschine zu atmen.

Der Arzt deutete Craig, Peter und der Schwester an ihn festzuhalten, während er die Beatmung entfernte. Bald darauf konnte der Elb wieder selbständig atmen und Craig, Peter und die Krankenschwester waren um einige blaue Flecken reicher, denn eines musste man sagen, trotz seiner Verletzungen hatte der Elb unglaubliche Kräfte.

Nun lag dieser schwer atmend und mit unruhig herumhuschendem Blick im Bett. Einer nach dem anderen wurde genaustens inspiziert, doch keiner hatte Ähnlichkeit mit einem Ork. Nun gut, der Kleine da erinnerte an einen Zwerg, was Haldir die Nase rümpfen lies. Die Medikamente die noch immer in seinen Körper flossen verhinderten fast jegliche Schmerzbildung, so dass es den Elben sichtlich beunruhigte, dass er es nicht schaffte sich aufzusetzen.

Craig hockte noch immer an Haldirs Seite und musterte ihn genau. Als er merkt dass dieser sich aufsetzen wollte drückte er ihn wieder aufs Bett. "Nicht, du bist verletzt."

Die Augenbrauen des Elben verzogen sich und er schloss einen Moment die Augen, wie um sich die gehörten Worte zu übersetzen. Dann öffnete er die Augen wieder langsam und blickte Craig an. "Wer...wer seid ihr?", fragte eine leise Stimme, die wohl in einer anderen Tonlage beinahe wie Craigs geklungen hätte.

Dieser realisiert sofort das der Elb seine Sprache beherrschte und warf Peter misstrauisch das Buch zu das sich noch immer in der Hand hielt. Dann blickte er wieder zu Haldir. "Mein Name ist Craig Parker und wer seid ihr?" Es fühlte sich merkwürdig an so geschwollen zu sprechen, aber er wollte es dem Elben nicht noch schwerer machen, als er es sowieso schon hatte.

Der Elb schluckte, sein Hals schmerzte merkwürdig, ein unbekanntes Gefühl. "Haldir o Lorien. Seid begrüßt Craig Parker. Bitte...verratet mir wo ich mich gerade befinde. Ich kann mich nicht erinnern jemals solche menschlichen Festungen erblickt zu haben."

"Also.." Craig sah unsicher zu Peter der ihn grinsend ansah. Auch der Arzt sah auf ihn hinab und blickte ihn erwartungsvoll an. "Ähm, du bist nicht mehr in Mittelerde, soviel steht fest."

Haldirs Augen wurden groß und er blickte verunsichert umher. "Auch nicht in Valinor, keine Sorge"; beruhigte ihn Peter, da er ahnte woher die plötzliche Unruhe des Elben herrührte.

Craig setzte sich schließlich neben ihn aufs Bett und sah ihm direkt in die Augen. "Also soweit wir wissen, kommst du aus Mittelerde und bist dort in der Schlacht von Helms Klamm verletzt worden, soweit richtig?"

"Ist die Hornburg gefallen...?"

Craig sah sich kurz zu Peter um der nur den Kopf schüttelte, dann setzte er wieder an zu sprechen. "Soweit wir wissen ist sie nicht gefallen, ihr habt gesiegt. Aber was viel wichtiger ist, wieso bist du hier..."

"Was ist hier?" Die Überwachungsmaschine begann zwischenzeitlich aus dem Rhythmus zu fallen.

"Ganz ruhig, du musst mir versprechen ganz Ruhig zu bleiben und nicht gleich auszurasen. Also du bist auf der Erde, um ganz genau zu sein, in Neuseeland und das hier nennt man ein Krankenhaus."

Haldir blinzelte. Er war ein Elb. Elben würden nie ausrasten, aber sein Herz begann unruhig zu schlagen.

"Der Herr dort drüben ist Arzt, das ist so was...wie ein Heiler in eurer Welt, du bist nämlich ziemlich schwer verletzt."

"Ich spüre nichts...", meinte Haldir müde.

"Das sind die Schmerzmittel, du bist ziemlich damit abgefüllt worden und nun spürst du nichts mehr davon."

Der Arzt nickte ihm aufmunternd zu. "Also, ähm...Mister Haldir, wir müssen ihre Wunden gleich wieder neu verbinden, es ist wichtig das Schwester Anja alle Verbände Kontrolliert und auswechselt wenn nötig, aber dafür muss sie sie anfassen." Der Arzt deutete auf die Krankenschwester die immer noch an der Tür stand.

Haldir rutschte zur Seite. "Eine Frau?", quietschte er entsetzt.

Craig nahm Haldirs Hand und sah ihn Beruhigend an. "Sie wird dir nichts tun, nur die Wunden und Verbände kontrollieren, ich bin ja hier."

"Ehm, es geht nicht darum, aber sie ist.....eine Frau...und...ein Mensch noch dazu."

"Es ist normal das Frauen das tun, zumindest in dieser Welt."

"Nein", schnaubte Haldir und sein Atem kam nun stoßweise nicht nur durch die bebenden Nasenflügel, sondern auch durch den leicht geöffneten Mund.

"Ist schon gut mein Herr, wir werden einen Pfleger besorgen der das macht. Sind sie damit einverstanden?"

Haldir schnaubte noch mal, nickte dann aber.

Craig musste bei diesem Anblick unweigerlich lachen. Hier saß einer der mutigsten Elbenkrieger ganz Mittelherdes und wollte sich nicht von einer Frau anfassen lassen.

Peter sah den Jüngeren zuerst etwas verwirrt an, lachte dann aber ebenfalls. "Naja, ich sehe ja ihr beiden kommt erstmal zurecht, ich werd mich dann mal um etwas zum anziehen und ein paar andere Sachen für den Kerl kümmern."

Haldir blickte die Menschen mit erhobener Nase an. "Ihr wagt es euch über mich lustig zu machen?" Ehe sich die Menschen versahen hatte der Elb die Decke zurück geschlagen und war aufgestanden.

Trotz des mickrigen Krankenhaushemdes und der Verbände war der Elb ein imposanter Anblick. Nun sah man auch den definitiven Unterschied zwischen ihm und Craig, war er doch einiges größer und seine Haut war beinahe weiß, schien wie aus Porzellan.